

Vorschlag für Parkplatzbewirtschaftung

Hinweisen, ermahnen und dann erst ahnden

Von TILL JUNKER

Ennigerloh (gl). Das Ziel ist klar: Die unbefristete und unkontrollierte Nutzung von Parkplätzen in Ennigerloh soll vermieden und der Parkplatzsuchverkehr so reduziert werden. Ein Park-Leitsystem könnte dabei helfen, ist aber kostspielig. Der Verkehrsausschuss hat daher einen entsprechenden Vorschlag der CDU-Fraktion abgelehnt.

„Wir sind kein touristischer Hotspot“, sagte Thomas Trampe-Brinkmann (SPD). Die Autofahrer, die Parkplätze suchten, kämen zum allergrößten Teil aus Ennigerloh. Der Erkenntnisgewinn durch das Leitsystem tendiere für 99 Prozent der Autofahrer daher gegen null. „Das Problem ist hausgemacht“, betonte er. Der Suchverkehr entstehe, weil möglichst nah am Zielort geparkt werden wolle.

Alfons Lütke-Cosmann (CDU) verteidigte den Antrag seiner

Fraktion. Auch wenn viele Ennigerloher die Schilder nicht bräuchten, „sie führen die Autofahrer“, sagte er und betonte: „Wir glauben, dass wir eine Verkehrsentschleunigung brauchen.“ Am besten werde der Verkehr aus der Stadt herausgehalten.

Rund 150 000 Euro hätte das Leitsystem kosten sollen. Der Verkehr sollte anhand von Schildern an insgesamt 23 Standorten um die Innenstadt herum zu den Parkplätzen an der Liebfrauenstraße, am Rathaus sowie an der ehemaligen Ladeplatzfläche der Westfälischen Landeseisenbahn am Bürgermeister-Hischmann-Ring geführt werden.

Die Forderung nach einem Parkleitsystem ist aber nur Teil des Antrags. Das Kernanliegen der CDU-Fraktion ist eine „konsequente Parkraumbewirtschaftung im Sinne einer konsequenten Umsetzung der Parkscheibenregelung prioritär“ einzuführen. „Wir wollen damit nicht den Haushalt der Stadt verbessern,

sondern dass die Parkplätze sinnvoll genutzt werden“, betonte Lütke-Cosmann.

Das Thema ist nicht neu. Im Sommer 2020 machten Praxisinhaber, Gewerbetreibende und Dienstleister aus der Innenstadt ihrem Ärger mit einer Unterschriftenaktion Luft („Die Glocke“ berichtete, Hintergrund). Seitdem diskutiert die Politik, wie der Parkraum besser bewirtschaftet werden könnte. Bürgermeister Berthold Lülff betonte in der Sitzung erneut, dass man dabei sensibel vorgehen müsse. „Wenn wir Regeln wollen, wird es Probleme geben“, erklärte Lülff. Er schlug daher vor, mehrere Phasen – erst hinweisen, dann ermahnen – einzuführen, bevor geahndet wird. Lülff betonte aber auch: Wenn kontrolliert werde, müsse es auch Geld kosten. „Sonst sind wir ein zahloser Tiger.“ Der Vorschlag stieß beim Ausschuss auf Zustimmung. Die Mitglieder beauftragten die Verwaltung, ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten.

Noch kein System für Kleinstadt gebaut

Ennigerloh (tju). Das Parkleitsystem für Ennigerloh sah sogenannte Zielspinnen – geplante Erschließungsrouten – zu den drei wichtigsten Parkplätzen im Bereich des Stadtzentrums (Liebfrauenstraße, Rathaus, Ladeplatz) vor. Bei der Annäherung an den Innenstadtring sollten die Parkplätze an 23 Schilderstandorten ausgewiesen werden. Ob das SHP-Ingenieurbüro schon einmal so ein System für eine kleine Stadt wie Ennigerloh gebaut habe, wollte Andrea Hofer (GAL) wissen. „Geplant ja, gebaut noch nicht“, antwortete Planer Harald von Lübke.

Hintergrund

Praxisinhaber, Gewerbetreibende und Dienstleister hatten bereits im Oktober 2020 einen Parkplatzmangel in der Ennigerloher Innenstadt kritisiert. In einem Schreiben an die Verwaltung bemängelten sie, dass in der Innenstadt bereits zahlreiche Parkplätze weggefallen seien und aufgrund geplanter Bauprojekte weitere wegfallen werden.

Auslöser der Diskussion war das Vorhaben der Städtischen Baugesellschaft an der Clemens-August-Straße, durch das die Stellplätze auf dem ehemaligen Volksbank-Gelände weggefallen

wären. In der Folge stellte die Verwaltung 45 Parkplätze auf der ehemaligen Ladeplatzfläche der Westfälischen Landeseisenbahn am Bürgermeister-Hischmann-Ring her und reaktivierte das Parkhaus an der Liebfrauenstraße. Eine Untersuchung der SHP-Ingenieure kam später zu dem Ergebnis, dass das vorhandene Angebot an Stellplätzen in der Innenstadt ebenso wie das derzeitige Bewirtschaftungskonzept ausreichend ist. Eine Ausweitung der Bewirtschaftung sowie ein Parkleitsystem könnten aber sinnvoll sein.



Die unbefristete und unkontrollierte Nutzung von Parkplätzen in Ennigerloh soll vermieden werden. Die Stadt soll nun ein Konzept erstellen, wie die Plätze künftig bewirtschaftet werden können. Foto: Junker

Kommunale Wärmeplanung



Städte und Gemeinden müssen bis 2028 einen kommunalen Wärmeplan vorlegen. Sie sollen ermitteln, wie jedes Gebäude am effizientesten beheizt werden kann. Der Stadtentwicklungsausschuss hat sich nun dafür ausgesprochen, die Stadt Ennigerloh mit der Erstellung zu beauftragen. Symbolfoto: dpa

Andrea Hofer (GAL): Niemandem wird die Heizung herausgerissen

Von TILL JUNKER

Ennigerloh (gl). Nach der hitzigen und leidenschaftlichen Debatte Mitte Oktober ging es diesmal deutlich ruhiger zu: Der Stadtentwicklungsausschuss hat sich nach kurzer Beratung dafür ausgesprochen, die Ennigerloher Verwaltung zu beauftragen, eine kommunale Wärmeplanung erstellen zu lassen. Der Beschluss fiel einstimmig aus. In der Ratssitzung im Oktober hatte vor allem Guido Gutsche (CDU) starke Befürchtungen geäußert.

Es ging vor allem um die Frage, welche Folgen es möglicherweise für die Bürger hat, wenn die Stadt eine kommunale Wärmeplanung

erstellt. Er befürwortete die Wärmeplanung, sagte Gutsche damals. Aber es gehe darum, wann die Bürger mit dem Folgen des Gebäudeenergiegesetzes belastet würden – Ende 2024 oder erst 2028. Er habe Angst, dass Ennigerloher gezwungen würden, ihre Heizungsanlage auszutauschen, ohne sich das leisten zu können, sagte Gutsche („Die Glocke“ berichtete). An dessen Adresse gerichtet sagte Andrea Hofer (GAL) nun in der Ausschusssitzung, dass „niemandem bis zum 30. Juni 2028 die Heizung rausgerissen wird“.

Städte und Gemeinden müssen bis 2028 einen kommunalen Wärmeplan vorlegen. Sie sollen ermitteln, wie jedes Gebäude am effi-

zientesten beheizt werden kann. Der Stadt Ennigerloh liegt ein Zuwendungsbescheid über 90 Prozent vor – das sind 79 560 Euro bei geplanten Gesamtausgaben von 88 400 Euro. Wird der Wärmeplan nicht bis in einem Jahr aufgestellt, verfällt die Förderung. Thomas Trampe-Brinkmann (SPD), der sich mit Gutsche in der Ratssitzung einen heftigen Schlagabtausch geliefert hatte, wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass „wir schon weiter sein könnten“.

Aufgrund einiger Unsicherheiten hatte der Rat im Oktober mit drei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen beschlossen, den Beschluss zu verschieben.

Hotel Kröger

Spielmannszug versammelt sich

Ostenfelde (gl). Der Spielmannszug Ostenfelde der Freiwilligen Feuerwehr lädt zur Generalversammlung ein. Diese findet einer Ankündigung zufolge am Freitag, 12. Januar, im Hotel Kröger statt. Beginn ist um 20 Uhr.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Jahresberichte, Wahlen sowie Ehrungen und Beförderungen. Alle Ehrenmitglieder sowie die aktiven und passiven Mitglieder sind zu der Versammlung eingeladen.

Heute

Termine für Kalender mitteilen

Ostenfelde (gl). Der Heimatverein erinnert alle Vereine in Ostenfelde, die Interesse haben, dass ihre Termine für 2024 in einem eigens dafür erschienen Veranstaltungskalender gedruckt werden sollen, ihre Termine bei der Besprechung am heutigen Donnerstag mitzuteilen. Das Treffen beginnt um 19.30 Uhr in den Heimatstuben.

Cäcilienfest

Chorgemeinschaft ehrt langjährige Mitglieder

Ennigerloh/Enniger (gl). Die Kirchenchorgemeinschaft St. Jakobus/St. Mauritius hat in der St.-Jakobus-Kirche in Ennigerloh ihr Cäcilienfest gefeiert. Unter Leitung von Sylvia Zywiets und begleitet von Ulrich Grimpe an der Orgel sang der Chor die Missa Brevis No.7 in C von

Charles Gounod. Anschließend wurden bei einem gemeinsamen Mittagessen langjährige Sängerinnen und Sänger geehrt.

Teamsprecherin Monika Kuhlmann betonte laut Bericht, dass es nicht selbstverständlich sei, die regelmäßigen Proben zu besuchen, um die Gottesdienste ge-

sanglich zu gestalten. „Die langjährige Chormitgliedschaft ist besonders in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich.“

Die Ehrung der Jubilare nahm Pastoralreferentin Anke Trockel vor. Maria Gallenkemper ist seit 60 Jahren Chormitglied, Angelika Gottwald und Hans-Dieter Breier

seit 45 Jahren. Brigitte Mense singt seit 30 Jahren, Karin Kötter seit 25 Jahren und Mechthild Kramer seit 15 Jahren im Chor. Einige Jubilare erhielten Ehrenurkunden, und für alle gab es jeweils einen Blumenstrauß. Nun stehe die Vorbereitung für den Weihnachtsgottesdienst an.



Im Rahmen des Cäcilienfests hat die Kirchenchorgemeinschaft St. Jakobus/St. Mauritius langjährige Sängerinnen und Sänger geehrt. „Die langjährige Chormitgliedschaft ist besonders in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich“, sagte Teamsprecherin Monika Kuhlmann. Das Bild zeigt (v. l.) Elisabeth Kochmann, Angelika Gottwald, Brigitte Mense, Sylvia Zywiets, Mechthild Kramer, Pastoralreferentin Anke Trockel sowie Monika Kuhlmann und Maria Gallenkemper. Foto: Chorgemeinschaft



Ennigerloh

Ausschuss

Seniorenarbeit ist heute Thema

Ennigerloh (gl). Der Ausschuss für Soziales, Kultur, Sport und Schulen kommt am heutigen Donnerstag zu seiner letzten Sitzung des Jahres in der Mensa der Gesamtschule, Berliner Straße in Ennigerloh, zusammen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem ein Sachstandsbericht zur Seniorenarbeit in Ennigerloh und deren künftige Ausrichtung, das Nutzungskonzept der Beratungsstelle Im Drubbel sowie die kommunale Klassenrichtzahl. Beginn der Sitzung ist um 18 Uhr.

Termine & Service

► Ennigerloh

Donnerstag,
7. Dezember 2023

Hallenbad Ennigerloh: 6.30 bis 20 Uhr geöffnet.

Wochenmarkt: 8 Uhr auf dem Marktplatz.

Friedhofsverwaltung: vormittags erreichbar unter ☎ 02521/931269 (Claudia Stichling).

L.B. Bohle: 8 bis 16 Uhr Ausstellung „Spurensuche“ mit Werken von Dirk Groß geöffnet, Service-Center an der Industriestraße in Ennigerloh.

Stadtverwaltung Ennigerloh: Das Rathaus kann nur nach vorheriger Terminvereinbarung besucht werden. Termine können über die Zentrale und den Bürgerservice in der Zeit von 8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 18 Uhr unter ☎ 02524/280 oder mit einer E-Mail an buerger-service@ennigerloh.de vereinbart werden.

Gemeinde St. Laurentius Westkirchen: 8 Uhr Morgenlob in der Kirche; 16.30 bis 17.30 Uhr Bücherei geöffnet.

Beratungsstelle des Gesundheitsamtes für Eltern entwicklungsverzögerter und behinderter Kinder: ☎ 02581/535327.

Stadtmarketing und Touristik Ennigerloh: ☎ 02524/283001.

Apothekennotdienst: 9 Uhr (bis 9 Uhr am Folgetag) Apotheke am Osttor oHG, Oststraße 40-42 in Beckum, ☎ 02521/4732.

Hospizgruppe Ennigerloh/Enniger/Ostenfelde/Westkirchen: Kontakt über Barbara Staratzke, ☎ 02528/901720, und Iris Richter, ☎ 02522/63810.

KFD St. Mauritius Enniger: 10 Uhr Gedächtnistraining im Mauritiusheim.

Kaufhaus „Mode von Mensch zu Mensch“ in Ennigerloh: 10 bis 13 Uhr geöffnet, Elmstraße 22.

Café Kinderwagen: 9.30 bis 11 Uhr Maxi-Gruppe im Haus Krift, Neustraße 10 in Ennigerloh.

Haus der Begegnung: 14 bis 18 Uhr geöffnet; 14 Uhr Smartphone für Anfänger; 14 Uhr Doppelkopf.

Dorfarchiv Westkirchen: 14 bis 17 Uhr geöffnet; Kontakt über Otto Vieten, ☎ 02587/208.

Heimatverein Ennigerloh: 15 Uhr Spielenachmittag.

Grün-Weiß Westkirchen: 15.30 bis 17 Uhr Mutter-Kind-Turnen (eineinhalb bis vier Jahre); 20 bis 22.30 Uhr Volleyball, alles in der Turnhalle.

KÖB St. Mauritius Enniger: 16 bis 17 Uhr geöffnet.

KÖB St. Margaretha Ostenfelde: 16 bis 17.30 Uhr geöffnet.

KÖB St. Jakobus Ennigerloh: 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Polizei-Bezirksdienst Ennigerloh: 17 bis 19 Uhr Sprechstunde im Büro im Rathaus.

Heimatverein Ostenfelde: 19.30 Uhr Besprechung in den Heimatstuben.

Kino in der Alten Brennerei Ennigerloh: 19 Uhr Anatomie eines Falls, Ein ganzes Leben. Karten gibt es unter ☎ 02524/951664 und -66.